



GERMAN: SECOND LANGUAGE

ATAR course examination 2021

Recording transcript

This is the 2021 ATAR course examination in German: Second Language, Section One:
Response: Listening.

Turn to page 3 of your Question/Answer booklet and follow the transcript while listening.

You will hear **three** texts in German. Each text will be played twice. Text 3 is divided into parts. It will be played once in its entirety, then each part will be played twice. There will be a short pause between the first and second readings. After the second reading, there will be time to answer the questions.

You may make notes at any time. Your notes will not be marked. You may come back to this section at any time during the working time for this paper.

Suggested working time: 30 minutes.

Listen to the short text that is printed below. This will help you to become accustomed to the speakers' voices. There are no questions or marks associated with this text.

Female reader: Guten Morgen. Gleich beginnt deine Deutsch-Prüfung. Ich freue mich sehr, heute dabei sein zu dürfen. Ich wünsche dir viel Glück für die Prüfung und alles Gute für die Zeit danach.

Male reader: Guten Morgen. Gleich beginnt deine Deutsch-Prüfung. Ich freue mich sehr, heute dabei sein zu dürfen. Ich wünsche dir viel Glück für die Prüfung und alles Gute für die Zeit danach.

Turn over page and begin Section One

Text 1: *SprintH***First reading**

Listen to this advertisement and answer Questions 1 to 4.

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document but may be viewed at the link listed on the acknowledgements page.

(30 seconds silence)

Second reading

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document but may be viewed at the link listed on the acknowledgements page.

Now answer Questions 1 to 4.

(90 seconds silence)

Text 2: Jugendliche und soziale Netzwerke**First reading**

Listen to this excerpt from a television program and answer Questions 5 to 10.

Janni ist süchtig nach Likes. Seit sie 11 ist, hat sie ein Smartphone. Ihre Eltern haben es ihr geschenkt, als sie aufs Gymnasium ging. Seitdem ist es ihr treuer Begleiter geworden und seit einiger Zeit folgt sie ihren Freundinnen, aber auch Influencerinnen, wie z.B. Dagi Bee, auf Instagram. Auch Janni hat nun ihren eigenen Account. Darauf postet sie Fotos von sich und ihren neuen Kleidern. Und sie freut sich über Likes. Sobald sie keine Likes bekommt oder sogar noch einen bösen Kommentar, kann sie sehr schnell gestresst werden. Ihr ganzes Selbstwertgefühl geht nach unten und sie mag sich gar nicht mehr mit Freundinnen treffen, ein Eis essen gehen oder neue Kleider kaufen. Ihre Mutter macht sich große Sorgen um ihre Tochter. Janni ist wie ausgewechselt, ganz still und in sich zurückgezogen.

Ganz anders dagegen ist Janni, wenn ein Post viel Aufmerksamkeit und viele positive Kommentare bekommen hat. Dann singt sie, tanzt durch ihr Zimmer und umarmt die Mutter mit viel Energie. Sie lacht und ist glücklich.

Psychologen halten diese Abhängigkeit von der Meinung der virtuellen Freunde für sehr ungesund, gerade bei Heranwachsenden, da diese noch nicht gelernt haben, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln. Seit einiger Zeit sehen viele Forscher einen Zusammenhang zwischen der Benutzung von sozialen Medien und dem Jugendstress.

(30 seconds silence)

Second reading

Janni ist süchtig nach Likes. Seit sie 11 ist, hat sie ein Smartphone. Ihre Eltern haben es ihr geschenkt, als sie aufs Gymnasium ging. Seitdem ist es ihr treuer Begleiter geworden und seit einiger Zeit folgt sie ihren Freundinnen, aber auch Influencerinnen, wie z.B. Dagi Bee, auf Instagram. Auch Janni hat nun ihren eigenen Account. Darauf postet sie Fotos von sich und ihren neuen Kleidern. Und sie freut sich über Likes. Sobald sie keine Likes bekommt oder sogar noch einen bösen Kommentar, kann sie sehr schnell gestresst werden. Ihr ganzes Selbstwertgefühl geht nach unten und sie mag sich gar nicht mehr mit Freundinnen treffen, ein Eis essen gehen oder neue Kleider kaufen. Ihre Mutter macht sich große Sorgen um ihre Tochter. Janni ist wie ausgewechselt, ganz still und in sich zurückgezogen.

Ganz anders dagegen ist Janni, wenn ein Post viel Aufmerksamkeit und viele positive Kommentare bekommen hat. Dann singt sie, tanzt durch ihr Zimmer und umarmt die Mutter mit viel Energie. Sie lacht und ist glücklich.

Psychologen halten diese Abhängigkeit von der Meinung der virtuellen Freunde für sehr ungesund, gerade bei Heranwachsenden, da diese noch nicht gelernt haben, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln. Seit einiger Zeit sehen viele Forscher einen Zusammenhang zwischen der Benutzung von sozialen Medien und dem Jugendstress.

Now answer Questions 5 to 10.

(90 seconds silence)

Text 3: Erfahrungen während des Studiums**Reading in its entirety**

Listen to this interview and answer Questions 11 to 17.

Moderator: Eva, du hast dich in deinen Semesterferien entschieden, ein Praktikum zu machen. Kannst du uns erklären, warum du das machst?

Eva: Ja, also ich studiere Germanistik und Anglistik, und da ist es immer schwieriger, direkt nach dem Studium einen Arbeitsplatz zu bekommen, man muss schon ein paar interessante Sachen im Lebenslauf stehen haben, damit man eine Chance hat. Ich habe deshalb beschlossen, meine Semesterferien zu nutzen und ein Praktikum bei einer Zeitung zu machen. Vielleicht will ich mal Journalistin werden.

Moderator: Das klingt doch gut. Aber ist das nicht stressig, weil du noch was für die Uni fertig machen musst?

Eva: Es kann stressig und anstrengend sein, wenn man nicht genug organisiert ist. Ich habe versucht, meine Hausarbeit und meine Klausuren alle noch im Semester fertig zu machen, und jetzt habe ich eben 6 Wochen Zeit, dieses Praktikum zu machen. Leider muss ich dafür nach Berlin gehen, aber zum Glück habe ich für die Zeit ein billiges WG-Zimmer gefunden.

Moderator: Was sind die Vor- und Nachteile des Praktikums?

Eva: Tja, leider werde ich nicht bezahlt. Das ist der große Nachteil, wenn man viele Konkurrenten hat, und es wenig Jobangebote gibt. Man muss leider auch umsonst arbeiten, damit man Erfahrung sammeln kann. Der Vorteil ist dann aber auch, dass man mehr Arbeitserfahrung hat, und man dann lernt, mit Leuten umzugehen und wie man sich in verschiedene Bereiche einarbeitet. Da meine Eltern mir das Studium bezahlen, kann ich das so machen. Meine Freundin hat da mehr Pech, denn ihre Eltern können ihr das Studium nicht bezahlen, und sie muss in den Semesterferien jobben, damit sie die Miete und Lebenshaltungskosten bezahlen kann. Sie arbeitet in einer Autowerkstatt. Zum Glück studiert sie Maschinenbau...

Moderator: Und worauf freust du dich dann am meisten, wenn du das Praktikum beginnst?

Eva: Natürlich freue ich mich am meisten auf die Arbeit, und ich hoffe, dass ich etwas Interessantes machen kann, nicht nur fotokopieren! Ich möchte gerne Artikel schreiben oder Texte bearbeiten, das wäre schon mein Traum!

Moderator: Vielen Dank für deine Zeit und alles Gute!

Text 3: Part (i)**First reading**

Moderator: Eva, du hast dich in deinen Semesterferien entschieden, ein Praktikum zu machen. Kannst du uns erklären, warum du das machst?

Eva: Ja, also ich studiere Germanistik und Anglistik, und da ist es immer schwieriger, direkt nach dem Studium einen Arbeitsplatz zu bekommen, man muss schon ein paar interessante Sachen im Lebenslauf stehen haben, damit man eine Chance hat. Ich habe deshalb beschlossen, meine Semesterferien zu nutzen und ein Praktikum bei einer Zeitung zu machen. Vielleicht will ich mal Journalistin werden.

Moderator: Das klingt doch gut. Aber ist das nicht stressig, weil du noch was für die Uni fertig machen musst?

Eva: Es kann stressig und anstrengend sein, wenn man nicht genug organisiert ist. Ich habe versucht, meine Hausarbeit und meine Klausuren alle noch im Semester fertig zu machen, und jetzt habe ich eben 6 Wochen Zeit, dieses Praktikum zu machen. Leider muss ich dafür nach Berlin gehen, aber zum Glück habe ich für die Zeit ein billiges WG-Zimmer gefunden.

(30 seconds silence)

Second reading

Moderator: Eva, du hast dich in deinen Semesterferien entschieden, ein Praktikum zu machen. Kannst du uns erklären, warum du das machst?

Eva: Ja, also ich studiere Germanistik und Anglistik, und da ist es immer schwieriger, direkt nach dem Studium einen Arbeitsplatz zu bekommen, man muss schon ein paar interessante Sachen im Lebenslauf stehen haben, damit man eine Chance hat. Ich habe deshalb beschlossen, meine Semesterferien zu nutzen und ein Praktikum bei einer Zeitung zu machen. Vielleicht will ich mal Journalistin werden.

Moderator: Das klingt doch gut. Aber ist das nicht stressig, weil du noch was für die Uni fertig machen musst?

Eva: Es kann stressig und anstrengend sein, wenn man nicht genug organisiert ist. Ich habe versucht, meine Hausarbeit und meine Klausuren alle noch im Semester fertig zu machen, und jetzt habe ich eben 6 Wochen Zeit, dieses Praktikum zu machen. Leider muss ich dafür nach Berlin gehen, aber zum Glück habe ich für die Zeit ein billiges WG-Zimmer gefunden.

Now answer Questions 11 to 15.

(90 seconds silence)

Text 3: Part (ii)**First reading**

Moderator: Was sind die Vor- und Nachteile des Praktikums?

Eva: Tja, leider werde ich nicht bezahlt. Das ist der große Nachteil, wenn man viele Konkurrenten hat, und es wenig Jobangebote gibt. Man muss leider auch umsonst arbeiten, damit man Erfahrung sammeln kann. Der Vorteil ist dann aber auch, dass man mehr Arbeitserfahrung hat, und man dann lernt, mit Leuten umzugehen und wie man sich in verschiedene Bereiche einarbeitet. Da meine Eltern mir das Studium bezahlen, kann ich das so machen. Meine Freundin hat da mehr Pech, denn ihre Eltern können ihr das Studium nicht bezahlen, und sie muss in den Semesterferien jobben, damit sie die Miete und Lebenshaltungskosten bezahlen kann. Sie arbeitet in einer Autowerkstatt. Zum Glück studiert sie Maschinenbau...

Moderator: Und worauf freust du dich dann am meisten, wenn du das Praktikum beginnst?

Eva: Natürlich freue ich mich am meisten auf die Arbeit, und ich hoffe, dass ich etwas Interessantes machen kann, nicht nur fotokopieren! Ich möchte gerne Artikel schreiben oder Texte bearbeiten, das wäre schon mein Traum!

Moderator: Vielen Dank für deine Zeit und alles Gute!

(30 seconds silence)

Second reading

Moderator: Was sind die Vor- und Nachteile des Praktikums?

Eva: Tja, leider werde ich nicht bezahlt. Das ist der große Nachteil, wenn man viele Konkurrenten hat, und es wenig Jobangebote gibt. Man muss leider auch umsonst arbeiten, damit man Erfahrung sammeln kann. Der Vorteil ist dann aber auch, dass man mehr Arbeitserfahrung hat, und man dann lernt, mit Leuten umzugehen und wie man sich in verschiedene Bereiche einarbeitet. Da meine Eltern mir das Studium bezahlen, kann ich das so machen. Meine Freundin hat da mehr Pech, denn ihre Eltern können ihr das Studium nicht bezahlen, und sie muss in den Semesterferien jobben, damit sie die Miete und Lebenshaltungskosten bezahlen kann. Sie arbeitet in einer Autowerkstatt. Zum Glück studiert sie Maschinenbau...

Moderator: Und worauf freust du dich dann am meisten, wenn du das Praktikum beginnst?

Eva: Natürlich freue ich mich am meisten auf die Arbeit, und ich hoffe, dass ich etwas Interessantes machen kann, nicht nur fotokopieren! Ich möchte gerne Artikel schreiben oder Texte bearbeiten, das wäre schon mein Traum!

Moderator: Vielen Dank für deine Zeit und alles Gute!

Now answer Questions 16 and 17.

(90 seconds silence)

This is the end of Section One.

Complete your answers and continue with the rest of the paper.

The sound equipment can now be turned off.

ACKNOWLEDGEMENTS

Text 1

Adapted from: Bild. (2019). *Jetzt kommt der „sprintH“!* Retrieved June, 2021, from <https://www.bild.de/regional/hannover/hannover-aktuell/pendeln-wird-einfacher-jetzt-kommt-der-sprintH-in-hannover-66473260.bild.html>

This document – apart from any third party copyright material contained in it – may be freely copied, or communicated on an intranet, for non-commercial purposes in educational institutions, provided that it is not changed and that the School Curriculum and Standards Authority is acknowledged as the copyright owner, and that the Authority's moral rights are not infringed.

Copying or communication for any other purpose can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with prior written permission of the School Curriculum and Standards Authority. Copying or communication of any third party copyright material can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with permission of the copyright owners.

Any content in this document that has been derived from the Australian Curriculum may be used under the terms of the Creative Commons [Attribution 4.0 International \(CC BY\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) licence.

An *Acknowledgements variation* document is available on the Authority website.

*Published by the School Curriculum and Standards Authority of Western Australia
303 Sevenoaks Street
CANNINGTON WA 6107*